
**Vortrag bei der Happiness-Messe in Henndorf am Wallersee
Freitag, 28.07.2017**

Die Dornmethode und die Breuss-Massage

Die **DORN-** und die **BREUSS-**Methode sind zwei überragende Möglichkeiten der **Selbstheilung und Selbsthilfe** bei vielen Problemen und Erkrankungen des Rückens, der Wirbelsäule, der Gelenke und aller Bereiche des Körpers, die **direkt oder indirekt** mit der Wirbelsäule und den Gelenken verbunden sind.

Die DORN Methode ist eine natürliche und sanfte Methode zur Ermittlung und Korrektur von Fehlstellungen in der Wirbelsäule

Dieter DORN (Landwirt und Sägewerksbetreiber) aus dem Allgäu hat vor ca. **37 Jahren** diese komplementärmedizinische, manuelle Methode entwickelt. Zitat: "Wer glaubt mit Rückenschmerzen leben zu müssen ist selber schuld". Laut Dorn führt das moderne Leben zu Bewegungsmangel, Fehlbelastungen und letztlich zu Fehlstellungen der WS und des Beckens. Dies sei Ursache der meisten Rückenprobleme, aber auch zahlreicher anderer Beschwerden. Insbesondere habe fast jeder einen Beckenschiefstand, der ursächlich auf eine Fehlstellung in einem oder mehreren Beingelenken zurückzuführen sei und sich auf der betroffenen Seite in einem (scheinbar) längeren Bein manifestiere. Folgeschäden sind skoliotische Veränderungen der WS, Wirbelverschiebungen in Lenden-, Brust- und Halswirbelbereich mit der drohenden Spätfolge von Bandscheibenvorfällen.

Die Methode basiert darauf, **mit den Daumen**, die aus der Reihe der senkrecht **untereinanderliegenden Dorn-Fortsätze** am Rücken liegenden Wirbel zu **erspüren**. Diese werden dann mit der Eigenbewegung des Patienten sanft wieder in die richtige Position gebracht. Vom Behandler wird, einem Baumeister gleich, eine

"**neue**", **senkrecht ausgerichtete Wirbelsäule** aufgebaut, die die Grundlage für **optimalen Energiefluß** darstellt. Mit dieser Methode können z.B. selbst oft **Skoliosen** erstaunlich gut behoben werden.

Damit die nun so ausgerichtete Wirbelsäule in Ihrer optimalen Lage bleibt, bedarf es einiger Voraussetzungen. Zuallererst **gleich lange Beine**. Weiterhin ist es oft notwendig, daß vom Patienten ganz bestimmte **Gewohnheiten**, z.B. einseitiges Tragen, "Schiefhalten" bestimmter Körperbereiche aufgegeben wird.

Besondere Erfolge können bei den Menschen verzeichnet werden, die folgende Krankheits Bezeichnungen haben: Beckenschiefstand, Skoliose, Ischias, Hexenschuß, Ileosacral-Gelenkprobleme, Hüfte-, Knie- und Fußprobleme, LWS-Probleme, Schulterschmerzen, Tennisarm, HWS - Probleme, Kopfschmerzen, Schwindel, Tinnitus, Ohrrauschen, Hörsturz, Hör- und Sehprobleme, "Abnutzung", Bandscheibenvorfall, Empfindungsstörungen an Händen oder Füßen, Rücken-Probleme nach Operationen, Schuheinlagen.

BREUSS: Die sogenannte "**Bandscheibenmassage**" ist eine ideale Ergänzung der Dornmethode. Durch ihre **muskelentspannende** und gleichzeitig auch **wirbeleinrichtende Wirkung** kann sie vor oder nach der Dorn- Behandlung gegeben werden.

(**Lösung von seelischen, energetischen und körperlichen Blockaden**) wird als **heilend, wohltuend und vitalisierend** empfunden.

Die Wirbelsäule - Verbindungsglied zwischen Gehirn und Körper

Die Wirbelsäule stellt mit dem in Ihr sitzenden **Nervenstrangsystem** das **Verteilungsorgan** für die im Körper **fließende Energie** dar. Von der Wirbelsäule aus werden **alle Organe und Funktionen** im Körper gesteuert. Jeder Wirbel ist über das Nervensystem mit

ganz bestimmten Organen im Körper verbunden. **Eine in Ihrer Funktion unbeeinträchtigte Wirbelsäule ist also die Grundvoraussetzung für das Erlangen einer guten Gesundheit.**

Wenn nun, wie bei 98% aller Menschen sich im Lauf der Jahre **einzelne oder meist sogar mehrere Wirbel** aus Ihrer **Idealstellung** herausgeschoben haben, entsteht dort ein **Energieverlust, Energieblockaden**. Diese Energieblockaden können nun z.B. zu verschiedenlichen **Schmerzen im Rückenbereich** führen, denn Schmerz ist der Schrei nach fließender Energie, aber auch viele Krankheiten im menschlichen Körper verursachen, wie **Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Allergien, Hautausschläge, Schmerzen im Nacken, Atembeschwerden, Gallebeschwerden, Kreislaufstörungen, Müdigkeit, Verstopfung, Krampfadern, Hämorrhoiden und vieles mehr.**

Die Nervenaustritte an der Wirbelsäule - unsere Steuerleitungen im menschlichen Körper

Wenn Wirbel oder Bandscheiben verschoben sind, können **Nervenreizungen** damit verbunden sein (**Störungen in Organen und Gliedmaßen** und in der **Körpersteuerung oder Funktionsbeeinträchtigung oder Totalausfall**) Ein Nerv, der durch das Gewicht eines Würfelzuckers gedrückt wird, erleidet dabei ca. 50% Einbuße seiner Leistungsfähigkeit.

(Bsp.: 4 Brustwirbel: zugehöriges Segmentorgan: Galle).

Gleich lange Beine - Die Basis für eine gesunde Wirbelsäule

Wenn die **Basis der Wirbelsäule**, also die **Hüfte** "schief" ist, kann die Wirbelsäule dies nur durch seitliche Verschiebungen

ausgleichen. Von Natur aus haben ca. 98% der Menschen gleich lange Beine. Wenn man aber dann in der Praxis vergleicht, haben ca. **95%** der Menschen keine gleich langen Beine. Die Ursache dafür ist eine Subluxation: Verrutschen der **Oberschenkelknochen** aus der natürlichen Position in der Hüftschale". Dies entsteht durch ein **erschlaffen und überdehnen der Bänder, Muskeln und Sehnen** in diesem Bereich. Begünstigt wird dies durch **Sitzen, Fahren im Auto, dem überschlagen der Beine und unzweckmäßigem "bequemem" sitzen**. Zu Beginn einer jeden Behandlung der Wirbelsäule werden daher zuerst die Beinlängen kontrolliert und danach mit einem verblüffend **einfachen Verfahren** korrigiert. **Selbsthilfeübung für zuhause:(ca. 2-3 Monate)**.

Rückenprobleme und der "Dreh" im Becken

Aufgrund der praktischen Erfahrungen der letzten Jahre hat sich herauskristallisiert, dass gerade der **Beckenbereich** mit der **Kreuzbeinplatte** und den **Darmbeinschaukeln** und deren Ausrichtung zueinander, für die exakte Ausrichtung der ganzen Wirbelsäule extrem wichtig ist. Oft erfolgt nach Richtigstellung dieses Bereichs eine **sofortige Korrektur und Neu-Ausrichtung** der ganzen Wirbelsäule ohne zunächst explizit an dieser zu arbeiten..

Muss diese Behandlung wiederholt werden?

Oft ist schon nach einmaliger Behandlung sofortige Besserung der Beschwerden und ein anderes Wohlbefinden festzustellen. Man fühlt sich auch meist leichter, freier und größer. Manchmal müssen noch einige Behandlungen folgen, vor allem wenn schwerwiegendere Wirbelverschiebungen vorlagen. Normal **bewirken 1-3 Behandlungen** sehr viel.

Was ist nach der Behandlung zu beachten?

Natürlich muß sich jetzt zunächst die **Muskulatur** auf den neuen **Knochensitz** einstellen, was einige Tage dauern kann. So sollte man

sich nach der Behandlung **2-3 Tage** schonen und **keine großen körperlichen Anstrengungen** unternehmen. Auch Gymnastik, Stretching etc. sollte vermieden werden. Durch die **Neubeanspruchung** bestimmter Muskelgruppen kann es nach der Behandlung auch zu einer Art **Muskelkater oder Muskelschmerz** kommen. Auch eine **Erstverschlimmerung** der Beschwerden, wie aus der Homöopathie bekannt, ist im Einzelfall möglich.

Durch die Wiederherstellung des energetischen Flusses am Rücken, werden dort **abgelagerte Toxine** etc. in Bewegung gebracht, die dann in den Blutkreislauf gelangen. Um diese Toxine in Lösung zu halten und auszuleiten, ist es notwendig nach der **Behandlung 2-3 Liter** klares Wasser zu trinken. Dies möglichst auch die nächsten 2-3 Tage.

Welche Auswirkungen kann das Ausrichten der Wirbelsäule noch haben?

Oft sitzen an der Wirbelsäule **aufgestaute emotionale und psychische Blockademuster**. Bei Auflösung dieser können psychische und emotionale Veränderungen, Muskelkater; Erinnerungen an frühere Erlebnisse auftauchen und aufgelöst werden. Dann stellt sich der volle Lebensenergiestrom wieder ein und die Gesundung des Menschen schreitet voran.

Kann eine Behandlung mit der DORN-Methode schaden?

Da sehr sanft an der Wirbelsäule gearbeitet wird, ist ein **Überdehnen von Bändern oder Sehnen** nicht möglich. Selbst **Osteoporosepatienten** können mit dieser sanften Methode vorsichtig behandelt werden. In den **letzten 37 Jahren** sind keine Komplikationen bekannt geworden.

Die Therapie beinhaltet:

- *Korrektur der Beinlängen*

- *Einrichten*

- *des Beckengürtels*
- *des Steißbeins*
- *der LWS, BWS und HWS*
- *des Schultergürtels*
- *der Gelenke*
- *des Kiefergelenks*
- *des Atlas*

Dorn-Selbsthilfeübungen

Immer mehr wird dem Therapeuten bewusst, dass die Selbsthilfeübungen für den Patienten von großer Wichtigkeit sind. Deshalb wird er ihm nach einer Dorn-Behandlung die wichtigsten Übungen mit nach Hause geben (Hausaufgaben).

Der Mensch braucht in jeder Lebenslage ein **ausgeglichenes Becken**. Ein Beckenschiefstand führt zu **unsymmetrischen Belastungen** der Beine/Knie, Hüftgelenke und Verschiebungen/Verkrümmungen der Wirbelsäule.

Wenn der Patient täglich seine Hausaufgaben macht und dafür sorgt, dass er immer gleich lange Beine hat, werden diese Probleme nie mehr auftreten.

Behandlungsdauer: beim ersten Mal 1,5 Stunden dann 1 Stunde

Was ist die BREUSS-Massage?

Rudolf Breuss (1899-1990) aus Bludenz in Österreich, Heilpraktiker, Naturheilkundiger, Heiler und Volksmedizin-Experte.

Standardwerk "Krebs - Leukämie und andere scheinbar unheilbare Krankheiten, Ratschläge zur Vorbeugung und Behandlung vieler Krankheiten". Soll Tausende, teilweise bereits aufgegebenen Krebs- und Leukämiekranke geheilt haben.

Die BREUSS-Massage dient einer **generellen Entspannung der gesamten Rückenmuskulatur** und stärkt und entlastet die Bandscheiben.

Die BREUSS-Massage stellt eine ideale Ergänzung zur DORN-Methode dar, da sie den Rücken in seiner Muskulatur lockert und entspannt und somit die **Wiedereingliederung der Wirbel** in den normalen Verband erheblich erleichtert werden kann. Sie ist aber auch ganz hervorragend geeignet als gänzlich alleinige Behandlung für Therapie und Wellness! Durch Ausstreichen der Wirbelsäule in bestimmten Stufen wird die Wirbelsäule auf sanfte, ganz natürliche Weise gestreckt und gedehnt.

Weiterhin wird durch das Auflegen von Seidenpapier und der Anwendung bestimmter **Streichtechniken** der Energiefluß im Rücken gefördert und zusätzlich durch **Handauflegen und Gebet (Magnetismus)** die Energie und Harmonie im Rückenbereich unterstützt.

Die sanfte Breuss - Massage im Wirbelsäulenbereich geht davon aus, daß es keine "**verbrauchten**" Bandscheiben gibt, sondern lediglich "**degenerierte**" und wir sind der Überzeugung, daß eine Regenerierung erreicht werden kann.

Rudolf Breuss gab dazu das Beispiel mit dem **Schwamm**: Wenn auf einem ausgetrockneten Schwamm längere Zeit ein Gewicht liegt, so wird er dünn wie eine Scheibe. Nimmt man das Gewicht weg und legt ihn in einen Topf mit Wasser, so saugt er sich voll und dehnt sich wieder aus, genauso ist es auch mit den Bandscheiben. Das einmassierte Johanniskrautöl wird von den Bandscheiben leicht aufgenommen, sie werden wieder dicker, (quellen auf) weicher und elastischer, so dass die Wirbel nach dieser Massage viel leichter mit der DORN-Methode in ihre ideale Lage gebracht werden können.

Bei bestehender **Osteoporose oder Schmerzen**, sollte die Massage ganz sanft durchgeführt werden, die Massage darf nicht schmerzen. Bei sehr **großen Wirbelsäulen - Problemen, starken Schmerzen oder sehr fester Muskulatur bzw. schwer verschiebbaren Wirbeln**, ist die Breuss-Massage eine ideale Vorbereitung für die nachfolgende DORN-Behandlung. Wir geben sie auch oft nach der DORN-Behandlung, um die Wirbelsäule noch mehr zu strecken. Die Breuss - Massage läßt sich ohne Probleme beliebig häufig oft wiederholen. Mit der Breuss-Massage kann man auch **Ängste und tiefe Blockaden im seelischen Bereich** lösen. Die Breuss-Massage ist eine für sich selbständig stehende Methode.

Sie ist für Jedermann sprich Frau erlernbar und kann mit großem Segen im Familien- (Partner, Kinder), Freundes-, Verwandten- und Bekanntenkreis angewandt werden.

Der Ablauf einer Behandlung

Nach dem Eingangsgespräch werden zunächst die Beinlängen überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Im Anschluß daran erfolgt die Breuß-Massage, die ca. 20-30 Minuten dauert und die Wirbel und die Muskulatur auf die weitere Behandlung vorbereitet. Im Anschluß daran wird die Stellung des Beckens und des Kreuzbeins überprüft und gerichtet sowie die Wirbel aufsteigend von der Lendenwirbelsäule bis zu den Halswirbeln überprüft und gegebenenfalls durch sanften Druck korrigiert.

Die Korrektur erfolgt immer in der Bewegung (im Unterschied zur Chiropraktik), d.h. der Klient führt eine Pendelbewegung mit dem Bein oder Arm aus, während der Behandler den Schiefstand korrigiert. Zum Abschluß ruht der Klient noch ein wenig nach. Selbsthilfeübungen, die leicht zu Hause durchgeführt werden können, werden vom Behandler vermittelt.

